

Ausgabe: 20.01.25

Liebe Mitglieder,

Der „Ständige Ausschuss des Europarates“ hat zu Jahresende den Schutzstatus von Wölfen von „streng geschützt“ auf „geschützt“ herabgestuft. Damit kommt er der Empfehlung der EU-Kommission, den massiven Forderungen von Nutztierhaltern und der ländlichen Bevölkerung sowie dem Verein Wolfstop und zahlreichen anderen Mitstreitern nach.

Mit dieser Entscheidung wurde der zweite wichtige Schritt in die richtige Richtung gesetzt. Nun müssen die nationalen Implementierungen auf Basis unserer „Ausseer Deklaration“ folgen!“

Um dies sicher zu stellen, werden wir unsere Kampagne auf europäischer und nationaler Ebene auch in diesem Jahr fortsetzen und so einen wesentlichen Beitrag zur Implementierung wirkungsvoller nationaler Wolfsmanagementpläne leisten. Wir werden unsere internationale Allianz weiter ausbauen und auch bei der Umsetzung der Maßnahmen eine Rolle spielen.



Die politischen Entwicklungen in Österreich und Europa erachte ich für unsere Anliegen als günstig. Sie könnten für WOLFSTOP neue Perspektiven eröffnen!

Wir haben bereit viel erreicht. Vieles liegt noch vor uns.

Mutig, entschlossen und vor allem gemeinsam werden wir unsere Ziele erreichen!

Ich freue mich auf gemeinsame Aktivitäten.

Euer Gerhard

Brandenburg

Ein weltweit einzigartiger Wolfshotspot!

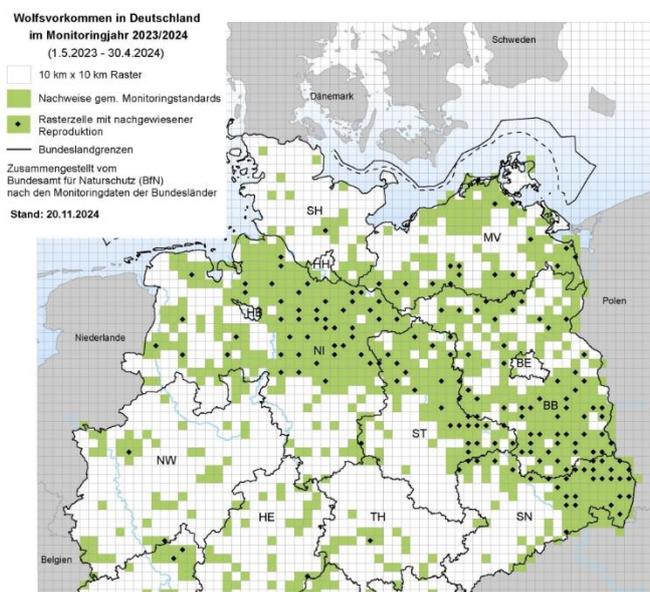
Die Kennzahlen:

Fläche	29.500km²
Offizielle Rudelanzahl 23/24	58
Dunkelziffer (DNA von Totfunden lt. Dr. Weiler)	Faktor 2
Realistische Rudelanzahl (konservativ, Faktor 1,5)	87
Fläche ohne Städte	≈26.000km²
Belegte Fl. 23/24 (Reviergröße 200km ²)	17.400km²
Belegte Fl. 24/25 (Reproduktionsfaktor 1,3)	22.600km²
Belegungsgrad 24/25	≈87%
Rudelgröße	8-12 Tiere
Anzahl der Wölfe 23/24 (Rudel, Paare, Einzeltiere (1,15))	≈1.000
Anzahl der Wölfe 24/25 (Reproduktionsfaktor 1,3)	≈1.300
Wölfe pro 100 km ² (1.300/226)	≈6
Yellowstone, ≈9000 km ² , ≈95 Wölfe Brandenburg	≈1 Wolf/100km² Faktor 6
In Brandenburg leben zirka doppelt so viele Wölfe als in Skandinavien (≈600 Wölfe, 1.17Mio. km ²)	Faktor 80

Wolfpräsenz in der Periode 2023 / 2024

Aus der Sicht der Wolfslobby
„Ein Modell für Europa!“

Aber nicht mit uns!!!



Kopfgeldjagd in Brandenburg?

(Der Text meiner Pressemitteilung)

Laut der Initiative „Allianz Wolf Brandenburg“ wurde bei Treuenbrietzen in Brandenburg ein Wolf brutal getötet.

Für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung des Täters stellt die Initiative aktuell 12.000,- Euro zur Verfügung (siehe Screenshots der Website). Diese Hinweise erbittet der Verein an seine Adresse und nicht an die Polizei, denn zur Bewältigung der bereits zahlreich eingegangenen Hinweise wurde um Spenden gebeten und ein entsprechendes Konto eingerichtet. Weiters wird darauf hingewiesen, dass Mitarbeiter der Initiative regelmäßig vor Ort sind, um mit Unterstützern eine Tatortbesichtigung durchzuführen und sachdienliche Hinweise entgegenzunehmen.

Wolfstop Europe ist im Rahmen einer Veranstaltung zu Thema „Wölfe in Europa“ am 15. Januar in Lübben auf diesen Sachverhalt aufmerksam geworden.

Wolfstop Europe Präsident Gerhard Fallent ist fassungslos: „Für mich ist das, was sich hier abspielt Kopfgeldjagd in Reinkultur! So etwas sollte es in Mitteleuropa nur mehr in Westernfilmen geben! Und Fallent weiter: „Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten alles tun, um die ohnedies bereits sehr eingeschüchterte und unter der weltweit dichtesten Wolfspopulation leidende Bevölkerung zu unterstützen.“

Todesursache und Tathergang ungewiss

Laut Bericht der Initiative ist die Todesursache und der Tathergang noch immer ungewiss. Offensichtlich gibt es Indizien jedoch keine Beweise, für die Tötung des Wolfes durch einen Menschen. Auch der Kadaver ist verschwunden. Trotzdem ist die Wortwahl des Fahndungsaufrufes so gewählt, als würde es sich um ein kapitales Verbrechen gehandelt haben.

Für Fallent ist die ausschließliche Fokussierung bei der Tätersuche auf Menschen zu kurz gegriffen: „Bei der in Brandenburg herrschenden Rudeldichte kann dieser Wolf auch Opfer eines Revierkampfes zwischen Wölfen geworden sein, der zum Zeitpunkt des Auffindens des Wolfes noch nicht abgeschlossen war.“

Mehr Mut und Entschlossenheit

Wolfstop Europe bietet allen betroffenen und verängstigten Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, in dem sie gehört und verstanden werden. Für Fallent ist klar: „Wir werden mit diesen Menschen unsere Stimme erheben und für eine massive Änderung der Wolfsituation sowie der Großraubtierpolitik in Brandenburg sowie in ganz Deutschland eintreten!“

Screenshots der Website

☆ 🔒 ww.allianz-wolf-brandenburg.de ↻



hinter den Wölfen, doch die lauten Stimmen der Agrar-, Jagd- und Waldlobby haben gesiegt. Aber wir geben nicht auf! Die Allianz Wolf Brandenburg kämpft weiter für den Schutz der Wölfe!

Liebe Freunde, liebe Spender, ACHTUNG

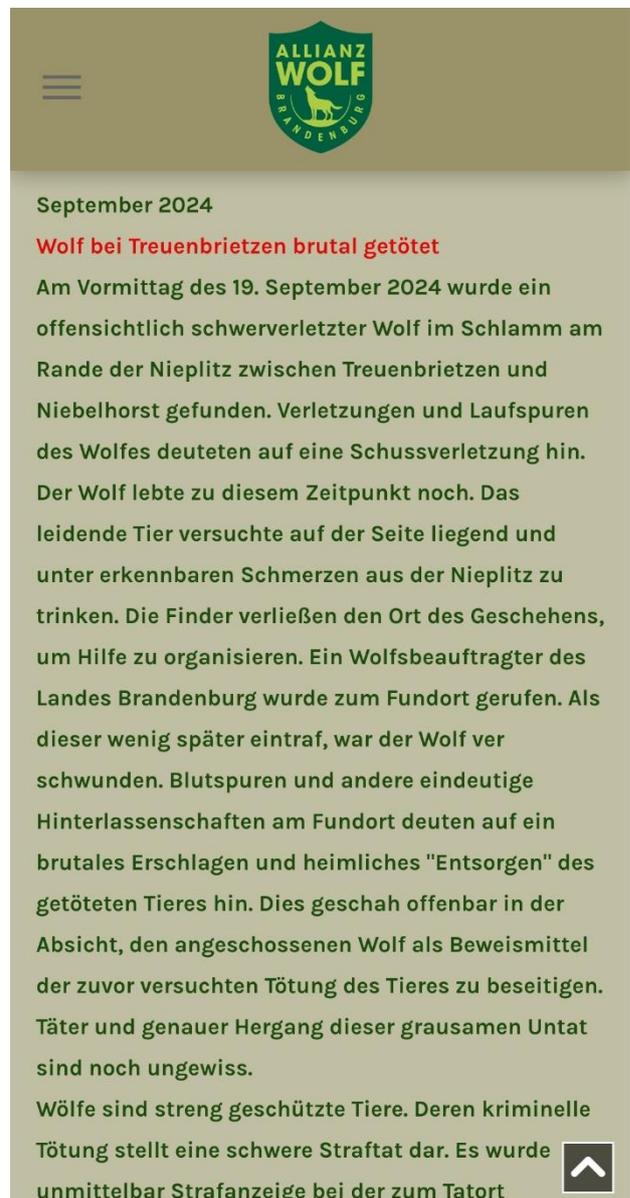
Für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung des Täters im Fall des getöteten Wolfes bei Treuenbrietzen, stehen aktuell 12.000 EUR als Belohnung bereit

AKTUELLER SPENDENSTAND: 8.000 EUR von lieben Spendern + 3.000 EUR von Wolfsschutz Deutschland + 1.000 von PETA

September 2024

Wolf bei Treuenbrietzen brutal getötet

Am Vormittag des 19. September 2024 wurde ein



September 2024

Wolf bei Treuenbrietzen brutal getötet

Am Vormittag des 19. September 2024 wurde ein offensichtlich schwerverletzter Wolf im Schlamm am Rande der Nieplitz zwischen Treuenbrietzen und Niebelhorst gefunden. Verletzungen und Laufspuren des Wolfes deuteten auf eine Schussverletzung hin. Der Wolf lebte zu diesem Zeitpunkt noch. Das leidende Tier versuchte auf der Seite liegend und unter erkennbaren Schmerzen aus der Nieplitz zu trinken. Die Finder verließen den Ort des Geschehens, um Hilfe zu organisieren. Ein Wolfsbeauftragter des Landes Brandenburg wurde zum Fundort gerufen. Als dieser wenig später eintraf, war der Wolf verschwunden. Blutspuren und andere eindeutige Hinterlassenschaften am Fundort deuten auf ein brutales Erschlagen und heimliches "Entsorgen" des getöteten Tieres hin. Dies geschah offenbar in der Absicht, den angeschossenen Wolf als Beweismittel der zuvor versuchten Tötung des Tieres zu beseitigen. Täter und genauer Hergang dieser grausamen Untat sind noch ungewiss.

Wölfe sind streng geschützte Tiere. Deren kriminelle Tötung stellt eine schwere Straftat dar. Es wurde unmittelbar Strafanzeige bei der zum Tatort



sind noch ungewiss.

Wölfe sind streng geschützte Tiere. Deren kriminelle Tötung stellt eine schwere Straftat dar. Es wurde unmittelbar Strafanzeige bei der zum Tatort gerufenen Polizei erstattet. Zur Ergreifung des Täters wird um sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung gebeten. Diese können an das Brandenburger Landesamt für Umwelt (LfU) oder an die "Allianz-Wolf-Brandenburg" (AWB) gerichtet werden. Hinweise werden vertraulich behandelt.

Wölfe sind fühlende und hochsoziale Tiere, die bedingungslos loyal und wie wir Menschen in sehr engen Familienverbänden leben. Die Tötung eines Wolfes ist somit immer die Tötung eines Familienmitglieds. Der Rest der Wolfsfamilie trauert nachweislich um einen solchen Verlust. Menschen mit geliebten Hunden in der Familie dürften diese kaltblütige Hinrichtung des verletzten Wolfes als besonders abscheulich empfinden. Diese barbarische Straftat zeugt von einem Grad an Verrohung und Gesetzlosigkeit, die Gesellschaft und Rechtsstaat nicht dulden dürfen. Der Täter gehört unbedingt ermittelt und juristisch streng bestraft.

"Das Herz ist nur eines, und die gleiche Erbärmlichkeit, die dazu führt, ein Tier zu



"Das Herz ist nur eines, und die gleiche Erbärmlichkeit, die dazu führt, ein Tier zu misshandeln, zeigt sich unverzüglich auch in der Beziehung zu anderen Menschen. Jegliche Grausamkeit gegenüber irgendeinem Geschöpf widerspricht der Würde des Menschen." (Papst Franziskus, Enzyklika Laudato SI', "Über die Sorge für das gemeinsame Haus")

Wir bitten um Hinweise und Mithilfe zur Aufklärung dieser unfassbaren Gewalttat gegen einen Wolf bei Treuenbrietzen. Dabei könnte ein Besuch des Tatorts und umliegenden Gebietes hilfreich sein. Wir sind regelmäßig vor Ort unterwegs. Wer sich uns anschließen möchte, ist herzlich willkommen. Für genauere Informationen wann und wo wir unterwegs sind, gerne an uns wenden. (kontakt@allianz-wolf-brandenburg.de)

!!!ACHTUNG!!!

Auf Grund verschiedener Anfragen zur Unterstützung



Eine unter Verdacht geratene Person würde zumindest mit Hilfe der Social Media vernichtet, wenn nicht sogar körperlich angegriffen! Und das von einer Gruppe, die Richter und Polizei spielt! Die Behörden schweigen!!!



The screenshot shows a mobile application interface. At the top left is a hamburger menu icon. In the center is the logo for 'ALLIANZ WOLF BRANDENBURG', which features a green shield with a white wolf silhouette and the text 'ALLIANZ WOLF' and 'BRANDENBURG'. Below the logo, the text '!!!ACHTUNG!!!' is displayed in red. This is followed by a red text block: 'Auf Grund verschiedener Anfragen zur Unterstützung unserer Arbeit im Zusammenhang mit der Tötung des Wolfes bei Treuenbrietzen, gibt es jetzt die Möglichkeit zur finanziellen Hilfe. Wir planen die Auslobung einer Belohnung für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung des Täters. Spenden Sie bitte auf das Konto des Initiative für die Natur e.V. bei der VR Bank Fläming e.G., DE32160620084108431400, (oder über PayPal: info@initiative-natur.de) mit dem Verwendungszweck: Wolfsschutz DANKE!!!'. Below this text is a yellow button with a white star icon and the text 'Podcast zum Fall'. At the bottom of the screen is a photograph of a wolf's head in a field of tall grass, with a white arrow icon in the bottom right corner of the photo.

**Bitte redet darüber und verteilt diesen Newsletter
über Eure Netzwerke!**

Impressum:

Verein Wolfstop Österreich – Initiative to regulate large carnivores
Langschlägerwald 18
A-3921 Langschlag
T: 0043 676 690 83 31
E: office@wolfstop.at
W: www.wolfstop.at

Verein Wolfstop Europe – Initiative to regulate large carnivores
Kurhausplatz 144
A-8990 Bad Aussee
T: 0043 676 690 83 31
E: office@wolfstop.eu
W: www.wolfstop.at